



l.s.d.

lesen.sehen.dabeisein.

Mitteilungen der  **jdav** NRW /// November 2013
Jugend des Deutschen Alpenvereins



TAG ZUSAMMEN!

INHALT

Zum Landesjugendleitertag im Januar 2014 wird die Hälfte der Posten in der Landesjugendleitung frei - die Chance für Dich, eine neue, spannende Aufgabe anzunehmen und die Zukunft der JDAV NRW aktiv mitzugestalten! Blätter schnell weiter auf Seite 7 und schau, ob nicht auch für Dich ein Posten dabei wäre! Neben den Stellenbeschreibungen bekommst du auch einen Einblick in die Verpflegungssituation bei den Teamsitzungen :-).

Wenn Du Dich lieber für deine Arbeit in der Jugendgruppe weiterbilden möchtest, findest Du ab Seite 21 alle Infos zum Schulungsprogramm der JDAV NRW in 2014.

Erfahrungsberichte von Schulungen und Inspirationen für Jugendfahrten findest du ab Seite 31 - hier gibt es auch Infos über Runde Zwei des Projektes „Create new limits“!

Andrea Lazik

3 Einladung zum BJLT 2014

7 Stellenausschreibungen

12 Mitteilungen der Landesjugendleitung

21 Schulungsprogramm 2014

31 Bilder & Berichte

36 Aus der Bundesjugendleitung

37 Rätsel

38 Adressen / Impressum



EINLADUNG ZUM LANDESJUGENDLEITERTAG 2014

Der Landesjugendleitertag wird in diesem Jahr von den Jugendleitern der Sektion Essen ausgerichtet und findet vom 17. bis 19.01.2014 statt. Wir werden in der Zeche Helene zu Gast sein, in der die Sektion Essen ihren Sitz hat und ihre Kletterhalle betreibt, den Kletterpütt. Uns steht also ein Landesjugendleitertag in einer außergewöhnlichen Location bevor, die Kletterhalle kann natürlich auch in den Sitzungspausen genutzt werden!

Anreisen könnt ihr wie immer am Freitag ab 18 Uhr. Die Verpflegung beginnt allerdings erst am Samstagmorgen mit dem Frühstück, also entweder ihr esst euch vorher satt oder ihr versorgt euch selbst. Sitzungsbeginn ist am Samstag um 9:00 Uhr.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25 Euro. In der Regel werden die Kosten von der

Sektion übernommen, spricht das am besten vorher mit eurer Jugendreferentin / eurem Jugendreferenten ab. Wie immer könnt ihr euch die Teilnahme am Landesjugendleitertag als Jugendleiterfortbildung anrechnen lassen, dies ist allerdings nur alle zwei Jahre möglich.

Um die Verpflegung und Übernachtung richtig planen zu können möchte ich euch bitten, euch bis spätestens zwei Wochen vorher per Email (lajulei@jdav-nrw.de) bei mir anzumelden.

Anträge an den Landesjugendleitertag 2014 müssen mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung, also spätestens am 04.01.2014, schriftlich beim Landesjugendleiter eingehen.

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung des Landesjugendleitertages und Begrüßung

TOP 2 Wahl eines/r Versammlungsleiter/in

TOP 3 Wahl eines/r Schriftführer/in

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des Landesjugendleitertags 2013 in Köln

TOP 6 Berichte der Landesjugendleitung

a) Bericht des Landesjugendleiters Landesjugendleiters / Bericht aus dem Geschäftsstellen e.V

b) Bericht des stellvertretenden Landesjugendleiters

c) Bericht des Kassenwartes

d) Bericht des Ausbildungsreferenten

e) Bericht des Umweltreferenten

f) Bericht der Referentin für sonstige Aktivitäten

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

TOP 8 Entlastung der Landesjugendleitung

TOP 9 Vorstellung der Anträge

TOP 10 Vorstellung der Ergebnisse der Workshops

TOP 11 Satzungsreform

a) Beschlussfassung über die Jugendordnung

b) Änderung der Geschäftsordnung des LJLT

c) Beschlussfassung über das Leitbild der JDAV NRW

d) Auflösung des „Geschäftsstelle der

JDAV NRW e.V.“

TOP 12 Anträge – Diskussion und Beschlussfassung

TOP 13 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2014

TOP 14 Wahlen

TOP 15 Sonstiges

Der Landesjugendleitertag 2014 beschäftigt sich mit der Neustrukturierung der JDAV NRW. Beim letzten Landesjugendleitertag wurde eine Satzungskommission gewählt, die die Neugestaltung der für uns wichtigen Satzungen zur Aufgabe hatte. Die Vorgaben des Beschlusses des LJLT 2103 ließen sich leider aus rechtlichen Gründen nicht vollständig umsetzen (siehe Artikel im L.S.D. 1/2013). Es konnte jedoch der Entwurf einer Jugendordnung erstellt werden, der einige Vorgaben erfüllt und die rechtliche Stellung der JDAV NRW als Jugendabteilung des Landesverbandes widerspiegelt. Die rechtliche Lage lässt es nicht zu, Aufgaben an den Geschäftsstellen e.V. zu übertragen und Aufgaben der Mitgliederversammlung des e.V.'s an den Landesjugendleitertag zu übertragen, die Richtlinien für die Sportjugend lassen eine eigenständige Mitgliedschaft des e.V.'s nicht zu. Die vorgeschlagenen Änderungen sind – bis auf kleinere Ausnahmen – nicht inhaltlicher, sondern struktureller Natur. Die JDAV NRW gäbe mit der vorgeschlagenen Jugendordnung die steuerrechtliche

Einladung zum LJLT

Selbstständigkeit auf und die Kasse der JDAV NRW würde in die Kasse des Landesverbandes eingegliedert. Die Jugendordnung schreibt aber die selbstständige Verwaltung der uns zustehenden Gelder sowie des Zuschusses des Landesverbandes vor. Die Änderungen lägen nur auf Seite der Abrechnung der Landesjugendleitung, der Landesjugendleitertag behielte das Recht auf Beschlussfassung über unseren Haushalt. Unsere Kasse würde weiterhin von unseren eigenen Kassenprüfern vorgeprüft, nach Vorlage der Abrechnung an den Landesverband erfolgte aber zusätzlich die Prüfung durch den Landesverband.

Die Details werden rechtzeitig vor dem

Landesjugendleitertag bekannt gegeben, einschließlich Antragstext und Entwurf der Jugendordnung, daher soll in dieser Einladung aus Platzgründen nicht näher darauf eingegangen werden. Allerdings ergeben sich im Falle einer Zustimmung des Landesjugendleitertages zum Entwurf der Jugendordnung einige weitere Änderungen, über die abgestimmt werden muss:

>> Änderungen in der Geschäftsordnung, die an die Jugendordnung angepasst werden muss

>> Die neue Jugendordnung sieht ein Leitbild der JDAV NRW vor, hierzu tagte beim Jugendleiterherbsttreffen eine Arbeitsgruppe, die einen Entwurf erar-



beitet hat.

>> Die Auflösung des Geschäftsstellen e.V.'s. Die Aufgaben des e.V.'s könnten vollständig vom Landesverband übernommen werden, der Geschäftsstellen e.V. wäre damit überflüssig

Zu allen Punkten wird es vorab ausführliche Informationen geben.

Beim Landesjugendleitertag endet die Amtszeit des stellvertretenden Landesjugendleiters sowie des Kassenwartes, beide Amtsinhaber stehen nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Wie beim vergangenen Landesjugendleitertag angekündigt werde ich das Amt des Landesjugendleiters ebenfalls zur Verfügung stellen. Daher suchen wir für alle drei Posten Nachfolger, die aktiv die verbandliche Jugendarbeit der JDAV NRW unterstützen und voranbringen möchten. Auch die Amtszeit der Kassenprüfer läuft aus.

Für den Samstagnachmittag sind wieder Workshops geplant. Ein Workshop wird sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Jugendarbeit“ beschäftigen, als Referent zu diesem Thema ist Jo Fischer, Hauptamtlicher Mitarbeiter des Landesverbandes für den Bereich Klettern und Naturschutz,

eingeladen. Ein weiterer Workshop wird sich mit dem Thema Krisenmanagement beschäftigen, hierzu ist ein Referent aus dem Bundesverband angefragt. Ein dritter Workshop wird in der Kletterhalle aktiv werden und sich mit dem Thema „Klettertraining mit der Jugendgruppe“ beschäftigen.

Am Abend freuen wir uns außerdem über eine Rallye und natürlich darf auch das Kickerturnier und die anschließende Party nicht fehlen!

Der Landesjugendleitertag hat in diesem Jahr eine besonders hohe Bedeutung für die Zukunft der JDAV NRW. Neben der Neuwahl von gleich drei wichtigen Ämtern geht es darum, der JDAV NRW eine neue, zeitgemäße rechtliche Struktur zu geben. Daher hoffen wir auf eine breite Basis für die Beschlüsse des Landesjugendleitertages, also auf möglichst viele Teilnehmer aus möglichst vielen Sektionen. Bitte haltet euch das Wochenende frei und erscheint so zahlreich wie noch nie! Nehmt die Gelegenheit wahr aktiv die Zukunft der JDAV NRW mitzugestalten!

Benjamin Luwe

STELLENAUSSCHREIBUNG: KASSENWART/-WÄRTIN

Im kommenden Januar endet meine Amtszeit als Kassenwart der JDAV NRW. Da ich zwei Monate später auch mein Studium beende, werde ich nicht mehr für das Amt des Kassenwarts kandidieren.

Deshalb suche ich eine(n) Nachfolger/in. Damit Du einen Eindruck über die Tätigkeit des Kassenwarts bekommst und ich vielleicht Dein Interesse wecken kann, findest Du nachfolgend eine kurze Übersicht der Aufgaben, die Dich erwarten würden:

- >> pro Jahr an fünf Teamsitzungen der Landesjugendleitung teilnehmen
- >> über alle Einnahmen und Ausgaben der JDAV NRW Buch führen
- >> die Anträge für die Bildungs- und Ferienmaßnahmen sammeln und die jährlichen Fördersätze kalkulieren
- >> sämtliche Abrechnungen von Schulungsteamern, von Mitgliedern der Landesjugendleitung, von Bildungsmaßnahmen etc. prüfen
- >> jährlich ca. 200 Onlineüberweisungen tätigen
- >> auf dem Herbsttreffen und dem LJLT die Teilnehmerbeiträge einsammeln, Quittungen ausstellen und die Fahrtkosten auszahlen

Für den Posten ist es hilfreich, wenn Zahlen für Dich keine Fremdwörter sind. Ein kaufmännischer Hintergrund wäre zwar möglicherweise vorteilhaft, ist aber nicht erforderlich. Auch musst Du nicht zwangsläufig in NRW wohnen, sofern Du über einen Internetanschluss verfügst.

Wenn Du Dich jetzt angesprochen fühlst und Dir vorstellen kannst Kassenwart/-wärtin der JDAV NRW zu werden, dann melde Dich bei mir. Meine Kontaktdaten findest Du am Ende des LSD.

Selbstverständlich bekommst Du als mein(e) Nachfolger/in auch das rot-blau Doppelstempelkissen, welches sich auf Knopfdruck öffnen lässt.

Leonard Blume





STELLENAUSSCHREIBUNG: STELLVERTRETENDE/R LANDESJUGENDELEITER/IN

So long and thanks for all the fish!

Naja, ganz so schlimm ist es nicht. Die JDAV-NRW ist kein von der Vernichtung bedrohter Planet und man könnte auch sagen, dass wir besser da stehen als vor 4 Jahren:

>> seit 2010 gibt es das AlpinCamp

>> die JDAV-NRW Postkarten wurden gedruckt

>> der Bundesjugendleitertag (BJLT) wurde in Köln ausgerichtet

>> die Satzung der JDAV-NRW wird gerade aktualisiert

>> die Verteilung der Mittel für die Jugendarbeit in den Landesverbänden wurde vereinheitlicht (wir bekommen mehr Geld ;-))

>> die Anzahl der Jugendleiter (JL) ist gestiegen

Dennoch werde ich, wenn im Januar meine Amtszeit als stellvertretender Landesjugendleiter vorüber ist, nicht

mehr zur Wahl stehen. Mein Aufgabe in den letzten vier Jahren war zum einen die Vertretung der JDAV-NRW im Bundesjugendausschuss (JA) und zum anderen die Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen der JDAV-NRW.

Der JA trifft sich viermal im Jahr und diskutiert Themen, welche die JDAV in ganz Deutschland betreffen, wie z.B. die Führungszeugnisse für Ehrenamtler. Zudem verteilt er den Etat für regionale Schulungen und Verwaltungen an die Landesverbände (einen Teil unserer Mittel) und richtet den BJLT inhaltlich aus. Im JA treffen immer wieder zwei Welten aufeinander: die großen Landesverbände (Bayern und BaWü) und die kleineren (Nord, Hessen, Sachsen, ...). Im groben liegen die Unterschiede zwischen Nord und Süd, bzw. alpenfern und alpennah. NRW liegt von der Größe her dazwischen. Wir haben ein

Schulungsteam, wir haben relativ viele JL und wir machen viel (Herbsttreffen, Pfingstzeltlager (PfiLa), Alpincamp). Dafür haben wir keine hauptamtlichen Mitarbeiter die uns Arbeit abnehmen könnten. Hier ist es deine Aufgabe den Standpunkt und die Eigenschaften der JDAV-NRW zu vertreten:

>> sehr gute Vernetzung der JL und Sektionen untereinander

>> hauptsächlich klassische Jugendarbeit in den Sektionen ohne Aufwandsentschädigung der JL

>> viele Klettergärten in Steinbrüchen und manchmal zwischen den großen und kleinen Landesverbänden zu vermitteln.

Zu den JA-Sitzungen auf Bundesebene kommen noch 5 Teamsitzungen der Landesjugendleitung (LJL) in NRW hinzu. Eine am Landesjugendleitertag (LJLT), eine am Herbsttreffen und die anderen drei übers Jahr verteilt, sowie eventuelle Planungstreffen fürs Alpincamp, PfiLa, etc.

Ich habe in der JDAV immer wieder festgestellt, dass es möglich ist vieles auszuprobieren ohne vorher groß einen Lehrgang zu besuchen. Bei Fragen und Problemen ist immer jemand da, der hilft. Als ich vorletztes Jahr die Hauptorga fürs Alpincamp übernommen habe, hatte ich vorher noch nie eine Fahrt in die Alpen für 50 Personen organisiert. Genauso war es, als wir vor fast zwei Jahren entschieden haben, dass wir den

BJLT in NRW ausrichten wollen. Da hatte keiner von uns Erfahrung mit der Organisation eines Events für 400 Personen. Aber es gab immer jemanden, der uns vertraut und geholfen hat. Und im Nachhinein ist es schon cool zu wissen, was man erreicht hat. Obwohl es mitunter viel Arbeit ist.

Hier ist jetzt deine Chance den drittgrößten Landesverband der JDAV mit zu führen und mit zu gestalten. Ich werde nach vier Jahren mein Amt als stellvertretender Landesjugendleiter in NRW abgeben. Zum einen studiere ich gerade in Oslo und müsste jedes Mal mit dem Flugzeug zu JA und Teamsitzungen anreisen, was auf Dauer teuer wird und weniger gut für die Umwelt ist. Zum anderen hast Du bestimmt viele gute Ideen, die Du umsetzen willst. Wie wäre es zum Beispiel mal wieder mit einer Expedition der JDAV-NRW, einem Alpincamp in Jotunheimen/Norwegen oder einfach nur der Befreiung der Felsen in NRW vom Naturschutz ;-)

Also komm zum LJLT 2014 in Essen und arbeite mit in der Landesjugendleitung! Jakob Frielingsdorf

P.s.: Bei den ganzen Abkürzungen ist eigentlich nur eines wichtig: es gibt einen Unterschied zwischen BJLT und BLTJ :-P

Jakob Frielingsdorf



STELLENAUSSCHREIBUNG: LANDESJUGENDLEITER/IN

Wie bereits beim Landesjugendleitertag angekündigt habe ich vor, mein Amt zum nächsten Landesjugendleitertag zur Verfügung zu stellen. Daher sind wir auf der Suche nach einer oder einem Landesjugendleiter/in. Wählen lassen können sich alle Jugendleiter/innen und Jugendreferenten/innen des Landesverbandes.

Um euch einen kleinen Überblick über die Aufgaben als Landesjugendleiter zu geben kommt hier eine Stellenbeschreibung. Bitte lasst euch aber nicht täuschen: Die Arbeit macht tierisch viel Spaß und lohnt sich! Viele Aufgaben lassen sich im Team der Landesjugendleitung verteilen und es ist auch keiner böse, wenn man einmal ein paar Wochen nur wenig Zeit hat – schließlich ist auch dieser Job ein Ehrenamt.

Also lasst euch nicht einschüchtern und meldet euch bei mir, wenn ihr Interesse

an diesem wirklich schönen, spannenden und erfüllenden Ehrenamt habt!

Stellenbeschreibung:

Die/der Landesjugendleiter/in wird vom Landesjugendleitertag gewählt und vertritt die Belange der Jugend des Landesverbandes NRW des DAV. Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes wählt die/den Landesjugendleiter als Mitglied des Landesverbandsvorstandes. Weitere Mitglieder der Landesjugendleitung (LJL) sind ein/e Stellvertreter/in, ein/e Kassenwart/in und drei Beisitzer. Die Gremienarbeit wird unter den Mitgliedern der Landesjugendleitung aufgeteilt. Die Landesjugendleitung ist in den folgenden Gremien vertreten:

- >> Vorstand des Landesverbandes
- >> Bundessjugendausschuss
- >> Ausschüsse/Versammlungen der Sportjugend NRW

Stellenausschreibungen

>> Weitere Ausschüsse des Landesverbandes

Die/der Landesjugendleiter/in ist zudem erster Vorsitzender des Vereins „Geschäftsstelle der Jugend des Deutschen Alpenvereins in NRW e.V.“

Aufgaben:

>> Leitung der JDAV NRW gemeinsam mit den Mitgliedern der Landesjugendleitung

>> Vertretung der JDAV NRW nach Außen

>> Koordination und Unterstützung der Arbeit der Landesjugendleitung

>> Einberufung und Leitung der Sitzungen der Landesjugendleitung (ca. 5 pA)

>> Vorbereitung, Einberufung und Vorsitz des Landesjugendleitertages

>> Mitarbeit in Gremien (s.o.)

>> Ansprechpartner für die Belange der Jugendreferenten der Sektionen

>> Beantragung von Zuschüssen

>> Erstellen/Unterzeichnen von Verwendungsnachweisen und Berichten

>> Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen/Mitgliederversammlungen der Geschäftsstelle der Jugend des DAV in NRW e.V.

>> Kommunikation mit der Sportjugend NRW

>> Beantragung der Jugendleitermarken beim Jugendreferat, Verteilung der Marken an die Jugendreferenten

>> Leitung von Jugendreferentenworkshops

>> Organisation von sektionsübergreifenden Veranstaltungen wie Pfingstzeltlager und Alpincamp im Team

Fähigkeiten/Anforderungen:

>> Team- und Kommunikationsfähigkeit

>> Jugendleiter/in oder Jugendreferent/in

>> Organisationstalent

>> Guter Einblick in die Praxis der Jugendarbeit im Landesverband

>> Durchsetzungsfähigkeit in der Gremienarbeit

>> Idealismus im Einsatz für die ehrenamtliche Jugendarbeit

>> Keine Scheu vor den komplizierten Strukturen um die JDAV NRW herum

Zeitlicher Umfang:

>> Durchschnittlich 2 h pro Woche für laufende Aufgaben

>> Ca. 5 Abendtermine pro Jahr (z. B. Vorstandssitzungen)

>> Ca. 10 Wochenendtermine pro Jahr (z.B. LJL-Sitzungen, Landesjugendleitertag, Herbsttreffen, LV-Mitgliederversammlungen)

Benjamin Luwe



JDAV GOES GREEN – NACHHALTIGKEIT IN DER JUGENDGRUPPE

Das Thema Nachhaltigkeit begegnet uns seit einigen Jahren praktisch überall: Egal ob Geldanlagen, Reisen, Lebensmittel oder Kleidung: nachhaltig soll es bitteschön sein. Doch was bedeutet der Begriff Nachhaltigkeit eigentlich und woher kommt er?

Zum ersten Mal tauchte der Begriff im 18. Jahrhundert in der Forstwirtschaft auf und bezeichnete eine verantwortungsvolle Art der Waldbewirtschaftung. Bei dieser sollte nur so viel Holz pro Jahr geschlagen werden, wie im selben Jahr auch wieder nachwachsen kann. Erst 1987 kam der Begriff „Nachhaltigkeit“ in anderen Kontexten auf: Im sogenannten Brundtland-Bericht der „Weltkommission für Umwelt und Entwicklung“ wurde nachhaltige Entwicklung als Prozess definiert, im Rahmen dessen die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden

können, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen diese nicht mehr befriedigen können. Ein Prinzip, das wir auch von unseren Hüttenbesuchen kennen: „Bitte hinterlasst alles so, wie ihr es vorgefunden habt, damit die Gruppen nach euch auch noch eine saubere Hütte vorfinden.“

Auf dem Welterdgipfel, der 1992 in Rio de Janeiro stattfand, wurde der Begriff dann etwas genauer definiert. Im Rahmen der sogenannten Agenda 21 erkannte man, dass sich die Probleme der Umwelt und des Sozialen in Zukunft nur dann lösen ließen, wenn diese Lösungsansätze im Einklang mit der ökonomischen Gesamtentwicklung stünden. Wer also nachhaltig Handeln möchte, sollte ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. So geben beispielsweise die besseren

Verdienstmöglichkeiten im Fairen Handel vielen Kaffeebauern erst die Möglichkeit, ihren Kaffee auf Bio-Anbau umzustellen. Die sozialen Gegebenheiten geben also das ökologische Handeln vor.

So viel zur Theorie. Doch was heißt das in der Praxis? Was kann jeder einzelne von uns bzw. unsere Jugendgruppe tun, damit auch zukünftige Generationen etwas von unserer Erde haben? Jede Menge! Geht mit gutem Beispiel voran und macht es wie der JDAV Düsseldorf: Im Rahmen des bundesweiten JDAV-Projektes „Create new limits“ sind Jugendliche der Sektion ohne Auto an den Gardasee gereist. Prüft doch einmal, ob eure nächste Jugendfahrt nicht auch autofrei möglich ist.

Auch in puncto Verpflegung können wir vieles nachhaltiger gestalten und das ein oder andere regional, bio oder fair einkaufen. Legt auf der nächsten Jugendfahrt doch einfach mal einen Veggie-Tag ein – leckere Rezepte, die Kindern und Jugendlichen schmecken, gibt es genug.

Ein weiteres wichtiges Thema ist unser Equipment. Egal ob Windstopper-Jacke, Kletterschuhe oder Boulder-Beanie: Wie und wo werden diese Produkte eigentlich hergestellt und wie umweltschonend und fair sind sie? Wer sich darüber

informiert, wird leider feststellen, dass Outdoor-Bekleidung bislang leider nur wenig nachhaltig ist und es nicht leicht ist, beim Kauf auf Nachhaltigkeitsaspekte zu achten. Tipps dazu werde ich euch in einer der nächsten Ausgaben des LSD geben.

Ihr seht an diesen wenigen Beispielen, dass das Thema Nachhaltigkeit sehr vielfältig und umfangreich ist. Sicherlich wird jeder von euch etwas finden, dass er oder sie in Zukunft nachhaltiger gestalten kann. Egal, ob ihr die ein oder andere fair gehandelte Gipfelschokolade kauft oder ob ihr eure gesamte Jugendarbeit auf den Prüfstand stellt – jede auch noch so kleine Veränderung ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Nicht nur hier im LSD, sondern auch online möchte ich euch in meiner Rolle als Umweltreferentin mit Tipps und Infos rund um das Thema Nachhaltigkeit versorgen. Unter jdavgoesgreen.wordpress.com findet ihr ab sofort jede Menge praktische Tipps, Links und Rezepte.

Miriam Ersch



FINANZIELLE FÖRDERUNG VON SEKTIONSFAHRTEN

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende und Ihr steckt wahrscheinlich schon wieder voll in der Planung Eurer Jugendfahrten für nächstes Jahr. Deshalb möchte ich Euch an ein paar Termine erinnern.

Wie jedes Jahr, müssen mich alle Anträge für die finanzielle Förderung einer Bildungs- oder Ferienmaßnahme (BM/FM) rechtzeitig vor Fahrtbeginn erreichen! Meine Adresse, an die die Anträge gehen, findet ihr in diesem LSD. Die dazu notwendigen Formulare auf unserer Homepage www.jdav-nrw.de unter Downloads > Formulare

Damit ihr sicher gehen könnt, dass eure Anträge auch angekommen sind, werde ich euch zeitnah eine Eingangsbestätigung per e-Mail oder per Post zusenden. Falls ihr diese nicht erhaltet, meldet euch direkt bei mir. Die folgenden Termine sind bitte unbedingt einzuhalten:

28. Februar 2014:

Antragsschluss für alle Bildungsmaßnahmen und Ferienmaßnahmen. Bei den Fristen wird nun nicht mehr zwischen BM außerhalb und innerhalb NRW unterschieden und es gibt keinen Sonderabgabeschluss mehr für Ferienmaßnahmen. Dies dient einer früheren Kalkulation der Fördersätze.

Bitte beachtet jedoch, dass seit 2009 alle Bildungsmaßnahmen erst nach Genehmigung durch die Sportjugend von der JDAV NRW bezuschusst werden dürfen. Deshalb müssen Programme für BM die vor dem 28. Februar stattfinden auch früher eingereicht werden (bis zum 1. Dezember des Vorjahres, s.u.). Außerdem ist zeitgleich mit dem Antrag ein komplett ausgearbeitetes Programm für die entsprechende Bildungsmaßnahme elektronisch einzureichen. Zudem muss, falls die Maßnahme nicht in NRW

oder einem angrenzenden Land stattfinden soll eine ausführliche Begründung für die Zielwahl mit eingereicht werden. In der ersten Märzwoche wird für alle pünktlich eingegangenen Anträge gesammelt bei der Sportjugend ein Ausnahmeantrag von der Begrenzung auf NRW gestellt. Die Fahrt darf erst nach der Genehmigung durchgeführt werden. Denkt deshalb bitte bereits jetzt an den Winter 2014/2015 (s.u.)

Zwei Monate nach Ende der Maßnahme:

Letzter Abgabetermin für Teilnehmerlisten, Statistikbögen, Kursberichte mit Deckblatt, etc. Bitte benutzt unbedingt die neuen Teilnehmerlisten und Deckblätter mit Kostenaufstellung und haltet Euch an die Muster auf der JDAV-NRW Homepage (www.jdav-nrw.de). Gelder, die nicht rechtzeitig abgerufen werden, verfallen automatisch! Diese Regelung ist notwendig, um den Überblick über die Finanzen zu bewahren und um flexibel auf Unvorhergesehenes reagieren zu können.

Verspätet eingehende Abrechnungen für Bildungs- und Ferienmaßnahmen können erst zum Jahresende aus den zurückfließenden Mitteln berücksichtigt werden. In der Regel kann keine Auszahlung in voller Höhe erfolgen. Nach dem 28. Februar ist eine Befreiung von der Entfernungsbegrenzung auf NRW (und angrenzende Länder) für Bil-

dungsmaßnahmen nicht mehr möglich. Für alle Fahrten gilt außerdem, dass nicht mehr Teilnehmertage abgerechnet werden können, als für die jeweilige Maßnahme vorab beantragt wurden. Nur so ist es möglich, eine zuverlässige Kalkulation zu erstellen.

1. Dezember 2013:

Letzter Abgabetermin für Programme zu Bildungsmaßnahmen im Quartal 1/2014: Da das Programm jeder Bildungsmaßnahme vor ihrer Durchführung von der Sportjugend genehmigt sein muss, müssen die Programme für Maßnahmen im ersten Quartal des Folgejahrs schon im alten Jahr eingereicht werden. Bitte denkt daran frühzeitig!

Verfahren für die Erstattung des Verdienstausschlags bei unbezahltem Sonderurlaub:

Seit unserem Beitritt zur Sportjugend NRW ist die Sportjugend für die Erstattung von Verdienstausschlag bei unbezahltem Sonderurlaub nach dem Sonderurlaubsgesetz NRW zuständig. Wir haben mit der Sportjugend vertraglich vereinbart, dass die Erstattung unmittelbar zwischen der Sportjugend und dem jeweiligen Jugendleiter / Helfer erfolgt. Grund hierfür ist, dass die Verdienstausschlagbescheinigungen Eures Arbeitgebers regelmäßig im Original vom Landesjugendamt geprüft werden. Die direkte Abwicklung mit der Sportjugend ver-

einfacht und beschleunigt somit die Handhabung der Dokumente. Zuständig bei der Sportjugend ist Sandra Lemm, Tel.-Nr.: 0203/7381-785, Sandra.Lemm@lsb-nrw.de

Abschließend noch der Tipp, die zusätzliche, kommunale Förderung von Jugendfahrten zu beachten. Nähere Auskünfte hierzu erteilen Euch gern die Jugendämter, die übrigens zu einer umfassenden und kostenfreien Information zu Euren Gunsten verpflichtet sind. In einigen Städten ist der Jugendring für die Vergabe der Gelder zuständig. Im Falle

eines Beitritts Eurer Sektion zum Stadtsportbund kann Euch auch die Sportjugend unterstützen.

Zum eventuellen Beitritt Eurer Sektion in den Stadtsportbund und dessen Einfluss auf die direkte Förderung durch den Stadtjugendring bzw. das städtische Jugendamt ist eine allgemeine Aussage nicht möglich, da es keine einheitlichen Satzungen für alle Jugendringe und Stadtsportbünde in NRW gibt.

Bei Fragen helfe ich Euch gerne weiter.

Leonard Blume



ALPINCAMP 2014 - UPDATE

Wie Ihr bereits im letzten L.S.D. lesen konntet, wird es 2014 wieder ein „Alpincamp“ der JDAV NRW geben, an dem Ihr mit euren Jugendgruppen teilnehmen könnt. Anders als ursprünglich geplant, wird es jedoch nicht in die Dauphine, sondern nach **Pontresina** gehen. Das hat den Grund, dass die Gletscher in der Dauphine doch nicht so einfach zu erreichen sind wie ursprünglich gedacht, und die möglichen Hochtouren dort nicht unbedingt anfängerfreundlich sind. Auch wenn das Gebiet sicherlich super zum Sport- und Alpinklettern ist, haben wir uns auf Grund der weiten Anreise und der eingeschränkten Möglichkeiten zur Gletscherausbildung dagegen entschieden. Daraufhin haben wir nach einem Ziel gesucht, das sowohl ausreichend Möglichkeiten zum Sport- und Alpinklettern, als auch einen Gletscher für erste Berührungen mit dem Eis bietet.

Unter anderem kam hier das Dachsteingebirge in Frage - auf eine Seilbahn, die uns direkt ins Sommerskigebiet befördert und 33 Euro kostet, wollten wir als Naturschutzverband aber dann auch nicht angewiesen sein.

So kamen wir letztendlich auf Pontresina zurück, wo das Alpincamp bereits 2010 stattfand. Der Gletscher liegt hier direkt vor der Tür des Campingplatzes, und an Klettermöglichkeiten gibt es hier noch einiges mehr, als 2010 entdeckt wurde. Mit zwei VW-Bussen vor Ort werden wir auch mobiler sein als vor 4 Jahren.

Merkt euch bereits jetzt den
9. - 17.8.2014

vor! Alle Jugendgruppen **ab 14 Jahren** können teilnehmen. Weitere Infos zur Anmeldung gibt es über die Mailingliste und am LJLT.

Andrea Lazik



DAS SCHULUNGSTEAM DER JDAV NRW - AUF DER SUCHE NACH EINEM GEHEIMBUND?!

Seit Jahren halten sich Gerüchte, um einen geheimen Bund von Auserwählten, die Jahr für Jahr als Teamer Schulungen und Grundausbildungen für Jugendleiterinnen und Jugendleiter der JDAV NRW anbieten. Sie scheinen sehr scheue und flinke Wesen zu sein, denn man bekommt sie immer nur an wenigen Tagen im Jahr zu Gesicht. Meistens an Wochenenden, aber auch in den Schulferien hat der ein oder andere schon das Glück gehabt, einen Teamer zu Gesicht zu bekommen. Oft sind sie nach wenigen Stunden schon wieder verschwunden und werden für den Rest des Jahres nicht mehr gesehen. Daher wurde jahrelang an der Existenz gezweifelt, aber irgendwer musste die Schulungen ja geleitet haben.

Wir haben uns für euch auf die Suche gemacht und das Schulungsteam der

JDAV NRW für euch ausfindig machen können. Doch die Suche gestaltete sich als schwierig, denn das Schulungsteam trifft sich meistens nur ein- oder zweimal im Jahr, an wechselnden Orten in Deutschland. An einem frühen Herbstwochenende im September konnten wir es in Hausten in der Eifel ausfindig machen und durften es ein Wochenende lang begleiten, wie sie die Schulungen des aktuellen Jahres besprachen und das Schulungsprogramm für das nächste Jahr planten. Außerdem haben sie in diesem Jahr einen Workshop zum Krisenmanagement abgehalten, um in Notfällen schneller reagieren zu können.

Wir fanden eine 13-köpfige Gruppe, drei Frauen und zehn Männer, die sich um einen großen Tisch versammelt hatten, hopfenähnliche Getränke tranken und ein lecker duftendes Essen verspeisten.

Auf den ersten Blick wirkten die versammelten Personen scheu, denn das Gespräch stoppte, als wir den Raum betraten. Aber nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der Offenlegung unseres Anliegens, den Jugendleiterinnen und Jugendleitern der JDAV NRW das Schulungsteam vorzustellen, wurden wir in Ihren erlauchten Kreis eingeladen und zum Essen & Trinken eingeladen. Wir mussten allerdings einen Eid schwören, jährlich eine Schulung der JDAV zu besuchen und uns regelmäßig auf dem Landesjugendleitertag und dem Herbsttreffen blicken zu lassen, bevor sie uns ausführlich Rede und Antwort standen.

Im richtigen Leben sind die Teamerinnen und Teamer unter anderem als Ärzte, Lehrer, Biologinnen, Fachinformatiker oder auch als Studenten getarnt unter uns. Sie geben sich dabei nicht durch bestimmte Gesten oder Symbole zu erkennen. Auffällig tragen sie aber Outdoorbekleidung und transportieren Kletter- und / oder Skiausrüstung in ihren Taschen und Autos.

Die Wahrscheinlichkeit am Wochenende oder in den Ferien jemanden von ihnen im Gebirge, im Klettergarten oder in einer entfernten Region der Welt anzutreffen steigt, je weiter man sich aus den Großstädten Nordrhein-Westfalens entfernt und sich in die Natur begibt. Im Winter sind sie eher auf Skiern in den Alpen oder in der Kletterhalle anzutref-

fen. Sobald das Wetter es aber zulässt, strömen sie aus, die Felsen und Berge der Mittelgebirge oder der Alpen zu erklimmen. Dabei ist es durchaus schwierig einige dieser Mitglieder auf elektronischem Wege zu erreichen. Manchmal hilft ein klassischer Brief oder ein Familienmitglied bei der Kontaktaufnahme. Einige Mitglieder des Bundes kümmern sich mittlerweile auch um ihren Nachwuchs, der früher oder später ihnen vielleicht auch in den Geheimbund folgen wird.

Mitglied dieses erlauchten Geheimbundes wird man nicht aufgrund seines Alters oder seines Vermögens, sondern aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen im Umgang mit (Jugend-)Gruppen und mit den bergsportlichen Spielarten. Dabei sprechen die Mitglieder potenzielle Kandidaten direkt an, wenn sie jemanden für geeignet halten. Es soll aber auch schon Kandidaten gegeben haben, die Mitglieder des Schulungsteams und den Vorsitzenden des Geheimbundes direkt angesprochen und nachgefragt haben, wie sie denn in den erlauchten Kreis aufgenommen werden können.

Im geheimen Kreis werden dann die Fähigkeiten des Kandidaten oder der Kandidatin besprochen und diese(r) zu einem Treffen und einer Schulung eingeladen. Diese Mitgliedskandidaten, auch Aspiranten genannt, durchlaufen dann ein jahrzehntealtes Aufnahméri-

tual, welches meistens mit der Hospitation bei einer Grundausbildung und einer weiteren Schulung beginnt. Im Rahmen dieser Aufnahmeprüfung, übernehmen die Teilnehmer Aufgaben bei dieser Schulung und reflektieren anschließend mit den anwesenden Teamern die Durchführung. Dabei sind die Teamer stets hilfsbereit und unterstützen die Aspiranten in deren Entwicklung.

Nach der Aufnahme in den Geheimbund „Schulungsteam der JDAV NRW“ planen, organisieren und leiten diese dann zusammen mit anderen Mitgliedern, Schulungen der JDAV NRW, um Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus- und fortzubilden.

Wir hoffen, dass wir die Mythen um den Geheimbund des Schulungsteams der JDAV NRW etwas erläutern und euch dessen Arbeitsweise darlegen konnten, ohne natürlich lang bewahrte Geheimnisse preiszugeben.

Wir wurden bei unserem Besuch darauf hingewiesen, dass der Geheimbund sehr an den Wünschen und Anregungen der Jugendleiterinnen und Jugendleiter zum Schulungsprogramm interessiert ist und ihr diese dem Vorsitzenden (auch Ausbildungsreferent genannt) auf elektronischem Wege oder persönlich bei einem der Treffen der JDAV NRW (LJLT oder Herbsttreffen) mitteilen könnt.

Christian Jekel

Anmerkung der Redaktion: Das Gruppenfoto des Schulungsteams ist auf mysteriöse Weise verschollen. Die Ermittlungen dauern an, und wir werden in einer der nächsten L.S.D. Ausgaben die Gesichter des Geheimbundes veröffentlichen.

SCHULUNGSPROGRAMM 2014

Auch dieses Jahr können wir wieder auf ein sehr erfolgreiches und abwechslungsreiches Schulungsjahr zurückblicken, auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt die Schulung Kreativ mit der Jugendgruppe noch stattfinden wird.

Das Jahr begann mit der Schulung für kletternde Jugendgruppen in Wuppertal. Ein Highlight des diesjährigen Schulungsangebotes war sicherlich die Grundausbildung auf dem Solsteinhaus, die erstmals seit Jahren mit 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nur aus NRW stattgefunden hat. Allen Teilnehmern konnte die Befähigung zur Leitung von Jugendgruppen ausgestellt werden. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch. Ich hoffe wir sehen viele von euch auf dem Landesjugendleitertag im Januar.

Eine weitere, besondere Schulung war die Skitourenschulung „Entscheiden im Schnee“. Das zugrunde liegende Konzept, den Mensch als zusätzlichen Faktor bei Entscheidungen zu betrachten hat sich als sehr hilfreich erwiesen. Wir wollen diesen Ansatz im kommenden Jahr auch auf den Sommer übertragen. Außerdem konnte in diesem Jahr das Aufbaumodul Hochtouren I aus dem

vergangenen Jahr nachgeholt werden, wenn sich auch die Bordierhütte als für diesen Kurs und weitere Schulungen ungeeignet herausstellte. Auch die 1. Hilfe Outdoor-Schulung hat unser Programm bereichert und erfreute sich wieder eines regen Interesses. Die Alpinkletterschulung darf auch trotz des schlechten Wetters während des Kurses als sehr lehrreich bezeichnet werden.

An dieser Stelle möchte mich noch bei allen Teamerinnen und Teamern für die hervorragende Schulungsarbeit bedanken, die es uns ermöglicht ein sehr abwechslungsreiches, regionales Schulungsprogramm anzubieten.

Das kommende Schulungsjahr hat, neben der Grundausbildung und der 1. Hilfe Schulung noch weitere interessante Kurse zu bieten. Wir werden erstmalig in einem Jahr neun Schulungen anbieten, wobei wir uns in Zukunft darauf konzentrieren wollen, Schulungen, sofern möglich in Selbstversorgung anzubieten. An dieser Stelle seid ihr aber auch gefragt, denn um den Aufwand für alle so gering wie möglich zu halten und alle an der Arbeit zu beteiligen, müsst ihr euch

bei der Organisation von Kochgruppen und der gemeinsamen Anreise beteiligen.

Das Schulungsjahr beginnt mit einer Winterschulung zum Bergsteigen mit Schneeschuh und Biwak im Allgäu. Es folgen Schulungen zum Clean Climbing im Harz, Plaisirklettern (Sportklettern in gut abgesicherten Mehrseillängenrouten) auf der Blaueishütte, eine Gebietsdurchquerung mit Inhalten zur Entscheidungsfindung, eine Kletterschulung im Mittelgebirge, eine Schulung zum richtigen Sichern und Stürzen beim Sport-

klettern und eine Schulung zum Kochen auf dem Lagerfeuer. Ihr dürft euch also auf ein abwechslungsreiches Programm im Jahr 2014 freuen.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass der Fahrtkostensatz für die Anreise mit dem Fahrrad auf 0,30 Euro pro gefahrenem Kilometer erhöht wurde. Ich wünsche euch einen schneereichen und erlebnisreichen Tourenwinter und hoffe möglichst viele von euch im Januar in Essen beim LJLT zu sehen.

Christian Jekel

Wann?	Was?	Wo?	Wie teuer?
28.02. - 03.03.	Erlebnis Bergwinter	Allgäu	70 Euro
14.03. - 16.03.	1. Hilfe Outdoor	Hausten	70 Euro
30.04. - 04.05.	Clean Climbing	Harz	110 Euro
16.05. - 18.05.	Real Rock Tour	Morgenbachtal	70 Euro
28.04. - 04.06.	Into the wild	Alpen	110 Euro
02.08. - 10.08.	Grundausbildung	Karwendel	130 Euro
03.08. - 08.08.	Avec Plaisir	Ramsau	130 Euro
24.10. - 26.10.	Kochen auf dem Lagerfeuer	NRW	70 Euro
24.10. - 26.10.	Sicher sichern und stürzen im Vorsteig	Wuppertal	70 Euro

FORTBILDUNG „ERLEBNIS BERGWINTER“ - WIR KÖNNEN MEHR ALS SKI FAHREN...

Das Gebirge im Winter zu erleben ist jedes Mal wieder ein besonderes Erlebnis. Vor allem jenseits der Skipisten wird es spannend: Mit Schneeschuhen oder Tourenski einen Gipfel erklimmen? Weglos im unverspurten Gelände unterwegs sein? Irgendwo da draußen ein Iglu bauen und dort übernachten? Lawinenverschüttetensuche üben? Und, und, und... In den Allgäuer Alpen erwarten euch verschneite Hügel, Berge und Wälder so weit das Auge reicht :)

Beginn: 28.02.2014, 18 Uhr

Ende: 03.03.2014, 14 Uhr

Ort: Allgäu

Kosten: 70 Euro

Inhalte:

- >> Planung und Durchführung verschiedener Aktionen mit der Jugendgruppe im Winter
- >> Einblick in die Themen Schneeschuhlaufen/Tourengehen, Iglubau, Winterbiwak, Schneekunst usw. mit Schwerpunkt je nach Teilnehmerinteresse
- >> Ausrüstungs-, Sicherheits- und Umweltaspekte

Ziele:

- >> Selbstständige Planung und Durchführung diverser Aktionen mit der Jugendgruppe im Winter

Voraussetzungen:

- >> abgeschlossene Jugendleiterausbildung



FORTBILDUNG „ERSTE HILFE OUTDOOR“ - WENN'S MAL WIEDER LÄNGER DAUERT...

... (bis der Rettungsdienst da ist).

Ein Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs für JugendleiterInnen und TeamerInnen in Zusammenarbeit mit der Outdoorschule Süd.

Es gibt Erste Hilfe Kurse und es gibt Erste Hilfe Kurse. Bei dem einen langweilt ihr euch zwei Tage lang in einem stickigen Seminarraum, lauscht „spannenden“ Geschichten aus dem Rettungsdienst und hofft danach, dass ihr nie wirklich Erste Hilfe leisten müsst, weil ihr noch nie die Gelegenheit hattet das Gelernte praktisch zu üben. Bei dem anderen seid ihr drei Tage draußen in der Natur (da, wo die meisten Unfälle auch tatsächlich stattfinden) und übt Erste Hilfe anhand realistisch dargestellter Unfallszenarien. Dabei stellt ihr fest, dass Erste Hilfe lernen Spaß macht, und das Erste Hilfe anwenden leicht ist. Nach den drei Tagen geht ihr nach Hause (hofft immer noch niemals Erste Hilfe leisten zu müssen), aber seid euch sicher, dass ihr - falls doch einmal ein Unfall passierten sollte - einen kühlen Kopf behalten werdet.

Ihr fragt euch, wie das gehen soll?

Dann fragt entweder die Kursteilnehmer /-innen vom letzten Jahr, oder meldet euch einfach an und rettet mit.

Mehr Infos zu den Kursen der Outdoorschule-Süd findet ihr unter <http://www.erste-hilfe-outdoor.de/>



Beginn: 14.03.2014, 18 Uhr
Ende: 16.03.2014, 17 Uhr
Ort: Hausten bei Weibern, Selbstversorgerhaus
Kosten: 70 Euro

FORTBILDUNG „CLEAN CLIMBING“ - KLETTERN MIT MOBILEN SICHERUNGSGERÄTEN

Die Schlüsselstelle, gesichert mit windigen Keilen in brüchigem Fels; Knotenschlingen, Sanduhren, Köpfelschlingen und Sichern von mobilen Standplätzen – das alles ohne Schnappatmung und Nähmaschine unter einen Hut zu bringen ist Ziel der CleanClimbing-Schulung. Wir möchten Euch die Möglichkeit einräumen, eure Fähigkeiten im CleanClimbing zu verbessern, damit Ihr souveräner unterwegs sein könnt und die Touren mit alpinem Charakter kein Wunschtraum bleiben.

Zusätzlich werden wir der Frage nachgehen, wie man diese Sicherungsmethoden in der Jugendgruppe einführen und sicher üben kann.

Die Veranstaltung wird erstmalig an den Granitfelsen des Okertales im Harz ausgetragen.

Inhalte:

- >> Legen mobiler Sicherungsmittel
- >> Standplatzbau
- >> Beurteilen von mobilen Sicherungsmitteln / Placements
- >> Taktik
- >> Sturztraining

Teilnahmevoraussetzungen:

- >> Beherrschen der elementaren Klettertechniken und Sicherungsmethoden
- >> Sehr sicheres Beherrschung des 5. Schwierigkeitsgrades im Vorstieg im Klettergarten

Beginn: 30.04.2014, 18 Uhr
Ende: 04.05.2014, 14 Uhr
Ort: Harz, Selbstversorgerhütte
Kosten: 110 Euro



FORTBILDUNG „REAL ROCK TOUR 2014“ - VON DER HALLE AN DEN FELS

Die „Real-Rock Tour 2014“ richtet sich an alle von euch, die mit ihrer Jugendgruppe gerne von der Kunstwand den Schritt nach draußen machen möchten, sich aber in der Planung und Durchführung einer solchen Unternehmung noch nicht ganz sicher fühlen. Unser gemeinsames Wochenende im Morgenbachtal soll dich dazu befähigen, mit deiner Jugendgruppe sicher an Felsen im Mittelgebirge und sonstigen natürlichen Klettermöglichkeiten unterwegs zu sein. Der Fokus liegt dabei auf der Organisation der Jugendgruppe am Fels und den nötigen Sicherungs- und Ausrüstungsinhalten.

Die Verbesserung des persönlichen Kletterkönnens steht zunächst definitiv im Hintergrund.



Inhalte:

- >> Planung einer Kletterausfahrt zu Hause
- >> Planung und Organisation des Kletterns vor Ort
- >> Einrichten und Betreuen von Topropestationen
- >> Evtl. Einrichten und Betreuen von Vorstiegsstationen
- >> Ausrüstung

Ziele:

- >> Selbstständige Planung und Leitung von Kletterausfahrten mit der Jugendgruppe

Voraussetzungen:

- >> Sicheres Klettern und sicheres (!) Sichern in der Halle
- >> Erste Klettererfahrungen am Fels
- >> Trittsicherheit!

Beginn: 16.05.2014, 18 Uhr

Ende: 18.05.2014, 13 Uhr

Ort: Morgenbachtal, Zeltplatz

Kosten: 70 Euro

FORTBILDUNG „INTO THE WILD“ - SCHWIERIGE ENTSCHEIDUNGEN IN SCHWIERIGEM GELÄNDE

Auf vergessenen Pfaden vier Tage in der Wildnis – geht das noch in den Alpen? Wir lassen es drauf ankommen und suchen uns unsere eigenen Wege.

So ausgerüstet, dass wir vier Tage im Biwak unterwegs sind, autark und stark, machen wir uns auf den Weg auf unser Sommerabenteuer.

Fast vergessene Wege, auch mal ohne Weg unterwegs sein, dichte Wälder, einsame Gipfel. Wir kochen selbst, wir schlafen unter den Sternen – und den Weg bestimmen wir selbst. Wir haben einen Startpunkt und ein Ziel, was dazwischen liegt, ist in eurer Hand. Es werden viele Entscheidungen zu treffen sein, auf dem Weg dahin wollen wir euch unterstützen.

Die Schulung findet bei jedem Wetter statt, alle wild Entschlossenen werden in die Planung aktiv einbezogen – schließlich wollen wir nicht vier Tage dasselbe essen!

Beginn: 28.05.2014, Abfahrtszeit des Nachtzuges

Ende: 01.06.2014, 13 Uhr

Ort: Alpen

Kosten: 110 Euro

Inhalte:

- >> Organisation und Durchführung einer Biwaktour
- >> Wegfindung und Orientierung im Gebirge
- >> Wetter und was wir daraus machen
- >> Entscheidungsstrategien im Sommer
- >> Selbstversorgung unterwegs
- >> Naturschutz-Aspekte

Ziele:

- >> Jugendleiter befähigen, eine ähnliche Aktion mit der Gruppe durchzuführen
- >> Entscheidungsprozesse fördern und transparent machen
- >> Wegfindung und Orientierung schulen
- >> Naturschutz und Ökologie erfahren und tun

Voraussetzungen:

- >> Fähigkeit, mit etwas schwererem Rucksack ausdauernd zu wandern
- >> ungebrochener Optimismus (falls es mal länger regnet)
- >> Biwakbegeisterung und Interesse für das Geschehen in der Gruppe

Wir freuen uns auf vier spannende Tage draußen!

JUGENDLEITER GRUNDAUSBILDUNG (SOMMER ALPIN)

Lass dich dazu befähigen eigenständig Kinder- und Jugendgruppen in der Jugend des DAV zu leiten. Die Grundausbildung soll dir zunächst einen Einblick in die nötigsten Grundlagen und Kenntnisse zur alpin bezogenen Jugendarbeit vermitteln. Die Ausbildung wird von Fachübungsleitern aus NRW für Jugendleiter in NRW durchgeführt.

Die Auswahl der Themen besteht in gleichem Maße aus alpinechnischen und gruppenpädagogischen Inhalten. In einer Woche wollen wir euch die nötigen Grundlagen vermitteln. Allerdings solltest du schon mal in den Bergen unterwegs gewesen sein oder über vergleichbare Orientierungsfähigkeit in der Natur verfügen. Das Ganze geschieht in der Praxis draußen und so wenig wie möglich im Seminarraum.

Inhalte:

- >> Leitungsverhalten, Führungstechnik und -taktik
- >> Grundlagen der Sicherungstechnik
- >> Orientierung, Wetter
- >> Struktur und Aufgaben der JDAV
- >> Recht und Versicherung
- >> Einführung in die Unfallkunde und Bergrettung
- >> Gruppen- und Erlebnispädagogik

Voraussetzungen:

- >> Mindestalter bei Kursbeginn: 16 Jahre
- >> Trittsicherheit u. Ausdauer für mehrstündige Bergwanderungen
- >> Erfahrung in den Bergen oder vergleichbare Orientierungsfähigkeit in der Natur
- >> DAV Kletterschein Toprope
- >> Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (8 Doppelstunden), nicht älter als zwei Jahre

Beginn: 02.08.2014, 12 Uhr

Ende: 10.08.2014, 13 Uhr

Ort: Karwendel (Solsteinhaus)

Kosten: 130 Euro

FORTBILDUNG „AVEC PLAISIR“ - PLAISIR-/ALPINKLETTERN

Auch 2014 wollen wir Euch wieder die Möglichkeit einräumen, im alpinen Fels unterwegs zu sein. Neben gut gesicherten Plaisirrouten werden auch Routen auf dem Programm stehen, die eigenverantwortlich mit mobilen Sicherungsgeräten abgesichert werden müssen. Damit das Ganze auch „avec plaisir“ vor sich gehen kann, wollen wir uns den Themen des Alpinkletterns widmen: sicher und zügig nach oben zu kommen. Dafür sind Kenntnisse im Standplatzbau, im Umgang mit Friends und Klemmkeilen und der Routenfindung notwendig, die wir Euch vermitteln wollen.

Natürlich wird es auch darum gehen, wie Ihr mit Eurer Jugendgruppe alpine Mehrseillängenrouten angehen könnt.

Für diejenigen, die als Jugendleiter am Alpincamp teilnehmen wollen, ist die FB eine gute Vorbereitung und in räumlicher Nähe geplant.

Inhalte:

- >> Legen von mobilen Sicherungsmitteln
- >> Standplatzbau und -organisation
- >> Seilschaftstechniken
- >> Führungstechniken im alpinen Fels

Voraussetzungen:

- >> Sicheres Klettern im 6.Gad (UIAA) im Klettergarten (Vorstieg)
- >> Beherrschen der gängigen Sicherungstechniken beim Sportklettern



Beginn: 03.08.2014, 14 Uhr

Ende: 08.08.2014, 12 Uhr

Ort: Ramsau, Blaueishütte

Kosten: 130 Euro

FORTBILDUNG „KOCHEN AUF DEM LAGERFEUER“ - NATÜRLICH, LECKER UND ALLE WERDEN SATT!

„Früher sind die Menschen ihrem Essen hinterhergelaufen, heute laufen wir davor weg.“

Alle reden von Ernährung und was man alles nicht essen sollte. Aber was sollte man denn eigentlich essen? Wir drehen die Menschheitsgeschichte einfach wieder um! Denn was könnte schöner sein, als im Herbst gemeinsam im Rudel auf die „Jagd“ nach natürlichen Lebensmitteln zu gehen und diese abends am Lagerfeuer gemeinschaftlich zuzubereiten?!

Wir wollen uns ein Wochenende lang mit einer „artgerechten“ Ernährung für den Menschen befassen. Ihr lernt was natürliche Lebensmittel sind und wo wir sie herbekommen, was eine natürliche Ernährung mit unserem Körper macht und probieren selbstverständlich aus, wie wir mit einfachen Mitteln eine große Gruppe hungriger Mäuler satt und zufrieden bekommen. Pate für unser Konzept steht dabei die Steinzeiterernährung oder auch Paleoernährung genannt. Diese basiert auf wissenschaftlichen und evolutionsbiologischen Erkenntnissen und kann mit Recht als die unserer Biologie entsprechende Ernährung bezeichnet werden.

Inhalte:

- >> Welche und wie viele Nährstoffe brauchen wir
- >> Was sind natürliche Lebensmittel wo bekomme ich sie günstig her
- >> Kochen mit einfachen Mitteln in großen Mengen

Ziele:

- >> Eigenständiges Zusammenstellen einer gesunden Mahlzeit
- >> Befähigung zum Jugendgruppenkochen

Voraussetzungen:

- >> Wissendurst und gesunder Hunger
- >> Auch für Veganer und Vegetarier geeignet

Also packt die Keule und das Körbchen ein. Bewegung, Spaß, Hunger und volle Bäuche sind garantiert!!!

Beginn: 24.10.2014, 18 Uhr

Ende: 26.10.2014, 16 Uhr

Ort: NRW

Kosten: 70 Euro

FORTBILDUNG „SICHER SICHERN UND STÜRZEN IM VORSTIEG“ - ANGST, FURCHT UND PSYCHE BEIM KLETTERN

Sicherheit ist beim Klettern das „A&O“. Ausgehend davon, bieten wir Euch eine Fortbildung zum Thema „sicher sichern und stürzen“ in der wir uns intensiv und praxisnah damit beschäftigen um Eure Fähigkeiten noch weiter zu verbessern. Gleichzeitig möchten wir mit Euch die psychologische Seite des Kletterns im Vorstieg beleuchten, damit Ihr angstfrei und an Eurer Leistungsgrenze klettern könnt, die Vorstiegsangst Eurer Jugendgruppenmitglieder versteht und mit Ihnen gemeinsam daran arbeiten lernt!

Inhalte:

- >> Sicherungs- und Sturztraining im Vorstieg
- >> Lehrübungen zu verschiedene Themen
- >> Auseinandersetzen mit Klettern und Psyche

Ziele:

- >> Verbesserung des Sicherungs- und Sturzverhaltens
- >> Verbesserung beim Umgang mit der eigenen Angst und Furcht
- >> Erlernen von Aspekten zum Umgang mit Angst und Furcht Eurer Jugendgruppenmitglieder

Voraussetzungen:

- >> Beherrschen der notwendigen Sicherungskennntnisse im Nachstieg/Vorstieg
- >> Erste Erfahrungen bei der Anleitung von Gruppen beim Klettern
- >> Sicheres Klettern im Vorstieg im 5. Grad
- >> Die Bereitschaft an Euch selbst und zu arbeiten



Beginn: 24.10.2014, 18 Uhr
Ende: 26.10.2014, 18 Uhr
Ort: Wuppertal
Kosten: 70 Euro

JUGENDLEITER-GRUNDAUSBILDUNG 2013

Zur diesjährigen GA trafen sich 13 Teilnehmer und 3 Leiter am Bahnhof Hochzirl. Nach einer beschwerlichen Anreise wegen Staus und des Schienenersatzverkehrs, wurden wir mit einem schönen und lustigen Aufstieg gelohnt. In dieser Woche begegneten uns viele Gefahren, wie Säureflüsse, Abbruchkanten, Schnappschildkröten und Latschen, die

manche von uns schmerzlich vermissen werden. Wie ließen die Abende bei gutem Essen, netter Gesellschaft vom Hütenteam (Josef, Johnny, Greta) und viel Theorie ausklingen. Auf der folgenden Seite erhaltet ihr einen kleinen Einblick in eine Auswahl unserer Touren dieser wunderbaren Woche:



Großer Solstein und kleiner Solstein

Es war ein Tag voll Nebel und Wolken,
als wir den Solstein erklimmen wollten.
Doch sonnig kamen wir hinauf,
auch die Gams kam war hier gut drauf.
Das Gipfelkreuz, so groß und fein,
soll des Wand'ers Ziel heut' sein.
Nun sitzen wir hier und Essen Brot,
mein Po ist bald vor Kälte tot.
Der kleine Bruder wartet auch,
dass wir steigen zu ihm auf.
Sonst ist er neidisch und gekränkt,
weil niemand sogleich an ihn denkt.
Meinen Po spür' ich jetzt auch nicht
mehr,
wir gehen weiter, danke sehr!

Sonnenaufgang auf der Erlspitze

Dunkel war's, der Mond schien helle,
als ,ne Gruppe blitzeschnelle,
morgens auf die Erlspitz stieg.
Die Sonne stieg so schnell hinauf,
wärmte uns're Finger auf,
so konnten wir Geburtstag feiern.
Nach dem Abstieg an der Hütte,
fehlte noch ein Teil der Sippe,
der zum Frühstück lief herbei.

Wir danken unseren Ausbildern für diese
wunderschöne Woche und wünschen al-
len angehenden Jugendleitern solch eine
lehrreiche und lustige Grundausbildung!

Die Teilnehmer der GA



SECHZEHN FRIENDS ON TOUR

Eine Gruppe bestehend aus 5 englischen und 11 amerikanischen Freunden schlossen sich im April diesen Jahres zusammen, um ihre Erfahrungen in wilden Touren, bombenfestem Granit und fantastischen Rissen zu erweitern. Diese Reise führte sie von Köln über Freiburg ins Mont Blanc Gebiet.

Dort mussten schon im Tal zwei der Freunde zu der bitteren Erkenntnis kommen, dass einige Touren zu groß, andere zu klein und noch andere zu überfüllt waren. Schon die erste Tour bot nicht genügend Platz für alle Freunde weshalb der dicke blaue Bernd, zusammen mit seinem kleinen englischen Freund John im Auto blieb. Von dort beobachteten sie, nach einer überschaubaren Einweisung des kantigen Lokals Mr. Keep Wild, ihre Kumpels beim erklimmen des Aiguille de Praz Torrent.

Schon nach wenigen Metern wurde schnell deutlich, dass die meisten strategisch wichtigen Plätze durch braune Rostgurken besetzt waren. Aus purer Verzweiflung weichte so ein grün angelaufener Amerikaner auf einen der schlechteren Plätze aus und ging Aufgrund dessen seinen Kollegen mit erhöh-

ter Seilreibung auf die Nerven.

Nach dem klein lila Merry sich in der zweiten Seillänge vor Angst so tief im Riss versteckte, dass sie nur unter großer Mühe wieder heraus kam, reichte bei ihr in der darauffolgenden Länge die Konzentration nicht. Sie verlor den Halt und stürzte 90 lange Meter dem harten Boden entgegen.

Nach diesem tragischen Unfall beschlossen die restlichen Freunde sich gemeinsam am Seil herunter zu lassen um Merry zu suchen. In einem kleinen grünen Büschlein hängend fanden sie sie schließlich erstaunlich lebendig und ohne größere Verletzungen.

Durch den vorzeitigen Abstieg hatten die Freunde genügend Zeit sich von den Strapazen im Rucksack zu erholen.

Und wenn sie clean geblieben sind, dann klemmen sie noch heute!

Paul Frielingsdorf und Jannik Jürgens

(Anmerkung der Redaktion: Es klingelt nicht? Schau mal auf die Hefrückseite...)



EINE WOCHЕ VOLLER SPALTEN, BERGE(N) UND EIN WENIG PLATZANGST IM LAGER

Nachdem es in diesem Jahr alle Teamer geschafft hatten, ihre Füße ganz zu behalten, fand wieder eine Fortbildung zum Thema Hochtourengehen statt. Ein verdammt cooles Thema, das in unseren Flachlandsektionen ja immer etwas zu kurz kommt. Daher waren alle mächtig gespannt darauf, entweder eine Einführung zu erhalten, oder aber bestehende Erfahrungen noch einmal vertiefen zu können.

Unsere Euphorie wurde am ersten Tag leider von schlechtem Wetter - einer durchziehenden Kaltfront wie wir später lernen sollten - ein wenig getrübt. Als wir um 13.01 Uhr am verabredeten Treffpunkt in Gasenried bei St. Niklaus im Wallis eintrafen, war es kalt, nass und ekelig. So waren wir etwas hin- und her gerissen, als uns die Nachricht von Nick und Thorsten erreichte, dass es erstmal nichts mit dem Hüttenaufstieg

wird. Einerseits mussten wir uns nicht vier Stunden lang bis auf die Unterhose durchweichen lassen, andererseits wurde unsere Fortbildung um einen Bergtag verkürzt. So blieb uns ein halber Tag zur Tourenplanung, um letzte Besorgungen zu machen und noch einmal zu duschen (eine gute Sache, wie sich später herausstellte), bevor wir dann am nächsten Tag bei herrlichem Sonnenschein (der uns zum Glück auch die ganze Woche erhalten blieb) den Hüttenaufstieg in Angriff nahmen. Der führte dann auch gleich schon einmal über das Objekt der Begierde, es wurden erste Erfahrungen mit dem Riedgletscher gesammelt.

Die (Bordier)hütte stellte sich dann als ideales Ziel für alle heraus, die sich nicht gerne waschen, Nudeln mögen (gibt's an durchschnittlich 5 von 6 Abenden) und nicht so groß sind (selbst ich mit meinen 163,5 cm hatte nichtmehr viel

Platz nach oben und unten. Nach rechts und links sowieso nicht). Also ein 1a Ziel für Jugendgruppen eigentlich, nur kindertaugliche Gipfel hat es in der Umgebung nicht so viele und ganz günstig ist sie auch nicht grade...

Am nächsten Tag begannen wir dann mit der Eisausbildung und übten uns vor allen Dingen in der Vertikalzackentechnik. Das war eine wirklich coole Sache, da wir schnell Fortschritte machten und es schon ein gutes Gefühl ist, auf steilem Blankeis nicht die ganze Zeit kurz vor dem runterrollen zu stehen. Besonders das „Grenzen des Möglichen“ testen mit Topropesicherung war sehr Spaßig. Zumindest rückwärts wären wir am Ende des Tages wohl so ziemlich jede Flanke hoch und wieder runter gekommen. Außerdem lernten wir quasi nebenbei noch, dass ein Helm nicht stört und man ihn irgendwann sowieso wieder braucht,

es also keinen Grund gibt ihn nicht aufzulassen, wobei diese Weisheit anscheinend nur bis zum Abendessen gilt.

Den nächsten Tag widmeten wir den Themen „Gehen in Seilschaften“ sowie „Spaltenbergung“ in der Selbst- und Fremdvariante. Suboptimalerweise gab es keine Spalte in Hüttennähe, sodass wir ähnliche lange Liefen wie bargehen und somit am Abend fast einstimmig beschlossen, einen der verbleibenden Tage noch einmal diesem Thema zu widmen. Sicherheit geht schließlich vor. Doch am nächsten Tag stand erstmal eine Tour an. In zwei Gruppen machten wir uns noch vor 4 Uhr und in der Dunkelheit auf. Jede der Truppen stand am Ende ein bis zweimal auf dem Ulrichshorn, das mit 3925m schon eine beachtliche Höhe hat. Eine der Gruppe überschritt anschließend auch noch die 4000er Marke, der Gipfel des Nadelhorns blieb





aus Vernunftgründen aber leider unerreicht. Umkehr kurz vor dem Gipfel... ärgerlich, aber manchmal geht's nicht anders, trotzdem eine starke Leistung, insbesondere wenn man bedenkt, dass einige zwei Tage vorher das erste Mal überhaupt auf Steigeisen standen.

Begleitet (oder aufgelockert, wie man's nimmt) wurde die ganze Schulung durch einige Referate, in denen die Vortragenden von Hölzchen auf Stöckchen...äh, von Flechten auf Klimawandel kamen. Auch wenn beim Tierquiz leider keiner ein Bär war und die Okklusion dann doch nicht durch Teilnehmer bildlich dargestellt wurde, konnten wir hier (vielleicht) noch ein wenig Faktenwissen mitnehmen, sicherlich auch, weil

wir durch eine extra Eurhythmieeinheit einen viel besseren Zugang zu uns selbst gefunden hatten. Zu guter Letzt war es sicherlich auch gut, dass es auf dem Lager keine Schnarcher gab (wobei diese Aussage eine bestimmte Person unter einen recht unangenehmen Verdacht stellte).

Am Ende der Woche fühlen sich die meisten von uns dann doch recht wohl bei der Vorstellung, zukünftig ihre eigenen Erfahrungen im vergletscherten Gelände zu sammeln und vielleicht vielleicht stiefeln ja in ein paar Jahren auch wieder mehr JDAV-NRW Gruppen auf die hohen Berge der Alpen.

Monika Dransfeld



ARCO AUTOFREI - CREATE NEW LIMITS

Vorab ein herzliches Dankeschön an alle, die unser Projekt „Arco autofrei“ durch ihre Abstimmung bei Create New Limits unterstützt haben. Wir haben als erstplatzierte Gruppe eine sehr schöne Woche mit Unterstützung der JDAV in Arco verbracht. Jetzt wissen wir, wie schön es sein kann, mit einer Gruppe so weit ohne Auto zu kommen und konnten auch allen anderen zeigen, wie problemlos die Umsetzung war. Als Projektergebnis gibt es einen Kurzfilm, der bereits beim Bundesjugendleitertag vorgestellt wurde und in Kürze online zu finden sein wird, sowie den folgenden Bericht. Viel Spaß beim Lesen und schauen.

Die Probleme des Eichhörnchens beim Nüsse sammeln: Viel zu viele Nüsse für die kleinen Händchen. So geht es einem auch, wenn man mit der Jugendgruppe nach Arco will und alles dafür in Rück-

säcke packen muss. Da kommt einiges zusammen an Kletterkram, Campingausrüstung, Klamotten und so weiter. Warum wir das nicht alles einfach in den Kofferraum schmeißen? Es gibt keinen – denn wir machen Arco Autofrei!

Arco liegt am Nordende des Gardasees, etwa 1000 km von Düsseldorf entfernt und ist beliebtes Ziel für Jugendgruppenfahrten im Alpenverein. Dort kann man Sportklettern, Mountainbiken, Klettersteige gehen, Alpinklettern, Wandern und vieles mehr. Üblicherweise ist man dabei vor Ort auf ein Auto angewiesen, da das Tal sehr weitläufig ist und viele Ziele weit auseinander liegen. Wir haben uns vorgenommen zu zeigen, dass es auch ohne Auto geht. Denn wenn das von Düsseldorf aus in Arco funktioniert, dann auch überall anders.

Nach dem Packen ging es mitten in der Nacht mit den schweren Ruckäcken lol

zum Bahnhof. Die engen Gänge in den Zügen sind nicht für Gepäck mit Überbreite geeignet, und das Gepäck muss auf dem begrenzten Platz verstaut werden. Auch Umsteigen mit Ausrüstung für eine Woche in den Bergen gehört nicht zu den spannendsten Aktionen. In Arco folgte ein Fußmarsch zum Campingplatz. Um dort die Zelte aufzubauen und die Rucksäcke zu verstauen blieb allerdings nicht viel Zeit, da noch die Mountainbikes zu Fuß abgeholt werden wollten, und auch noch die Lebensmittel für den nächsten Tag einzukaufen waren.

Viele Klettergebiete in und um Arco sind gut mit dem Mountainbike zu erreichen. Allerdings muss die gesamte Kletterausrüstung dann auf dem Rücken den Berg hinauf transportiert werden. Auch Klettersteig-gehen und Mountainbiken sind Bergsportarten, die gut kombiniert werden können. Problemlos ist die Durchführung ohne Auto vor allem dann, wenn man Schuhe und Helme hat, die für beide Sportarten verwendet wer-

den können. Und natürlich kann man auch mit leichtem Gepäck eine längere Mountainbike Tour mit rasanten Abfahrten machen.

Das Einkaufen ohne Auto stellt ein weiteres Problem dar. Der Tagesablauf muss entsprechend geplant werden, da das Einkaufen mehr Zeit in Anspruch nimmt. Jeden zweiten Tag müssen alle helfen, die Einkäufe in Rucksäcken auf den Fahrrädern zu transportieren. Das Abendessen für die ganze Gruppe muss auf drei Benzinkochern in vielen kleinen Töpfen zubereitet werden. Deshalb dauert die Zubereitung länger und bedarf vieler helfender Hände.

Trotz des schlechten Wetters war Arco Autofrei ein voller Erfolg! Wir konnten zeigen, dass autofreie Jugendgruppenfahrten auch dort durchführbar sind, wo man üblicherweise auf ein Auto angewiesen ist. Und wie habt ihr eure nächste Fahrt geplant?

Die Arco-Autofrei Crew





CREATE NEW LIMITS - RUNDE ZWEI

Bei create new limits geht es nicht darum, neue Rekorde aufzustellen, sondern eure eigene Aktion/Fahrt zu verwirklichen. JDAV-Gruppen, die eine coole, lustige, spannende Idee haben oder einfach nur etwas Normales anders machen wollen, sind hier genau richtig. Egal, ob ihr euch beim Bergbauern eure Übernachtungen erarbeitet, oder mit der selbstgebauten Boulderwand durch die Nachbarschaft tourt, es gibt viele Möglichkeiten, sich auszutoben.

Wichtig dabei ist, dass ihr euch eurer ökologischen und/oder sozialen Verantwortung bewusst seid und dieser gerecht werdet. Mit eurem Projekt wollt ihr ein Vorbild für andere Gruppen sein, in dem ihr in eurem Rahmen den sorgsamsten Umgang mit den natürlichen Ressourcen berücksichtigt und das faire Miteinander eine Rolle spielt.

Bewerben können sich Teams aus Kin-

dern und Jugendlichen bis 27 Jahren, die Mitglied in einer Sektion des Deutschen Alpenvereins sind.

Eine Jury entscheidet, welche Projekte online zur Abstimmung vorgestellt werden. Und wenn Ihr Glück habt, erntet Ihr so viele Stimmen wie dieses Jahr die JDAV Düsseldorf, deren Projekt „Arco Autofrei“ mit Unterstützung von Create New Limits realisiert werden konnte. Unterstützung bedeutet, bis zu 80% finanzielle Förderung, bei Bedarf auch Hilfestellung für die Detailplanung, Kontakte zu Mitgliedern des Lehrteams Jugend und Organisation von Fachreferent/innen.

Der Bewerbungsschluss für die aktuelle Runde ist am 02.12.2013!

Andrea Lazik



RÄTSEL

„Wo ist das Rätsel...?“ werden sich jetzt vielleicht viele von Euch fragen. „Wo ist Globetrotter?“ habe ich mich gefragt, als ich dieses Jahr verzweifelt und auf verschiedensten Wegen versucht habe, den Outdoor-Händler für ein erneutes Sponsoring zu gewinnen. In den letzten beiden Jahren hat uns der Ausrüster einfach und unkompliziert gegen den Abdruck einer Anzeige im L.S.D. hübsche Preise für die Tombola am Landesjugendleitertag zur Verfügung gestellt. Jeder, der das Rätsel im L.S.D. richtig gelöst hatte, konnte gewinnen. Dieses Jahr kommt alles anders: offensichtlich ist die Kooperation mit der JDAV NRW nun nicht mal mehr so viel wert, um überhaupt auf eine Anfrage zu reagieren, geschweige denn, das Sponsoring fortzusetzen.

Leider konnte kurzfristig auch kein anderer Sponsor organisiert werden (ich hoffe noch lange Zeit auf eine Rückmel-

dung der Globis). Auch wenn die JDAV NRW nicht zu den ärmsten Verbänden gehört, schreibt uns das Finanzamt vor, mit unseren Geldern keine einzelnen Vereinsmitglieder bevorteilen zu dürfen, weshalb wir Preise aus eigener Tasche nicht finanzieren dürfen.

Ein Rätsel ohne Preise? War mir der Aufwand ehrlich gesagt nicht wert (man möge mir Faulheit vorwerfen, Schande über mein Haupt). Ich hoffe, dass Ihr die trübe Jahreszeit trotzdem irgendwie rum bekommt.

Und auch, wenn es beim Landesjugendleitertag keine Preise von Globetrotter geben wird, werden wir uns eine andere Attraktion einfallen lassen, die euch in Scharen nach Essen reisen lässt - näheres bald über die Mailing-Liste.

Lasst euch überraschen!

Andrea Lazik

ADRESSEN DER LANDESJUGENDLEITUNG

**Landesjugendleiter/
Geschäftsstelle der JDAV NRW:**

Benjamin Luwe

**Stellvertretender
Landesjugendleiter:**

Jakob Frielingsdorf

Kassenwart:

Leonard Blume

Ausbildungsreferent:

Christian Jekel

Umweltreferentin:

Miriam Ersch

Öffentlichkeitsreferentin:

Andrea Lazik

Materialwart:

Tobias Weigler

Bankverbindung der JDAV NRW:

Impressum

Herausgeber:

Jugend des deutschen Alpenvereins in NRW, Benjamin Luwe, Schloßstr. 10, 40477 Düsseldorf

Redaktion L.S.D.:

Andrea Lazik (V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, längere Artikel sinngerecht zu kürzen.

L.S.D. erscheint zweimal jährlich und wird an die Jugendleiter/innen und Jugendreferenten/innen der JDAV-NRW kostenlos verschickt.

Auflage: 300 Stück

ANMELDUNG ZU SCHULUNGEN UND FORTBILDUNGEN DER JDAV-NRW

schön
Briefmarke
hinkleben

Name:

Adresse:

eMail:

Sektion:

An
Christian Jekel

Jugendreferent/in:

Schulung:

.....

ANMELDUNG ZUM LANDESJUGENDLEITERTAG 2014

schön
Briefmarke
hinkleben

Name:

Adresse:

eMail:

Sektion:

An
Benjamin Luwe

Personenzahl:

